

Information zum Zins- und Schuldenmanagement der Hansestadt Stralsund per 30.06.2016

1.) Aufgaben des Zins- und Schuldenmanagements

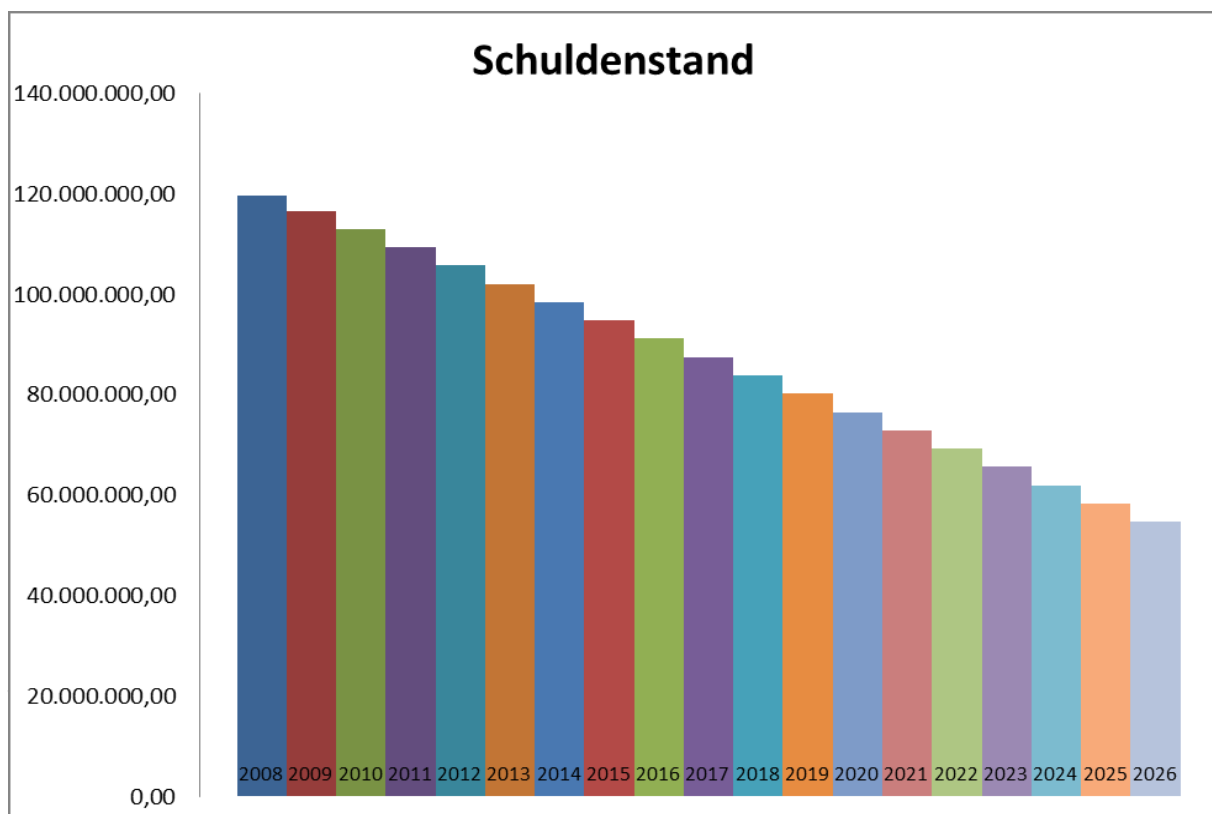
Die kurzfristigen Ziele des Zins- und Schuldenmanagements der Hansestadt Stralsund sind die sparsame und wirtschaftliche Gestaltung von Verbindlichkeiten, die Reduzierung des Zinsaufwandes, die Begrenzung des Zinsänderungsrisikos, die Planungssicherheit und die kontinuierliche Tilgung entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit. Langfristig besteht das Ziel, die in den vergangenen Jahrzehnten aufgebauten Schulden der Hansestadt Stralsund vollständig zu tilgen, den städtischen Haushalt dadurch zu entlasten und somit dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit gemäß § 43 Absatz 1 KV nachzukommen.

2.) Verfahren für Kreditaufnahmen / Umschuldungen

Der Hansestadt Stralsund gelingt es seit dem Haushaltsjahr 2009 ihre Investitionen ohne Kreditneuaufnahme zu finanzieren. Bei Kreditaufnahmen handelt es sich dementsprechend nur um Umschuldungen bestehender Kredite. Die Verwaltung schreibt Kreditaufnahmen im Rahmen ihrer Aufgaben gemäß § 13 Absatz 5 der Hauptsatzung im Wettbewerb aus. Der wirtschaftlichste Anbieter erhält den Zuschlag. Dabei stehen Transparenz, Wirtschaftlichkeit sowie dauerhafte und gesunde Geschäftsbeziehungen zwischen Gläubiger und der Hansestadt Stralsund im Vordergrund.

3.) Entwicklung Schuldenstand

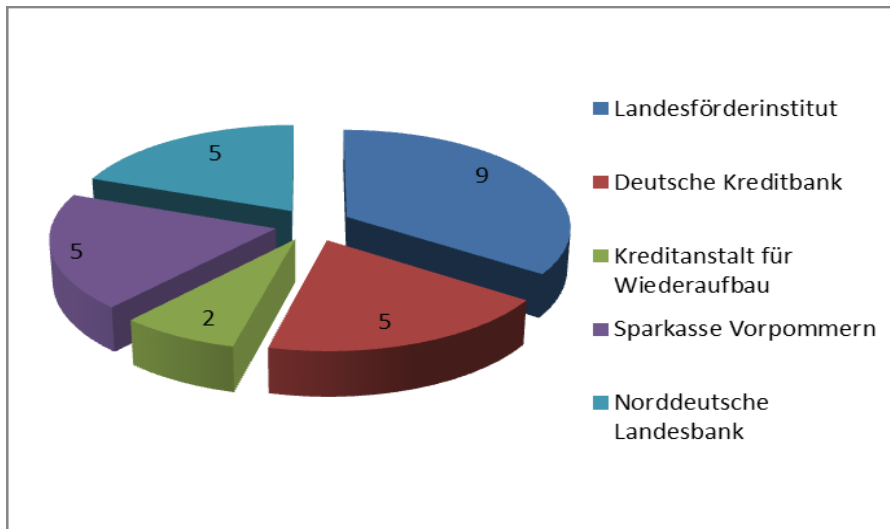
Zum 30.06.2016 umfasst das Kreditportfolio der Hansestadt Stralsund 26 Darlehen, bei denen es sich ausschließlich um Investitionskredite handelt. Der Schuldenstand beträgt zum Stichtag 92.714.832,39 EUR. Unter Beachtung des Schuldenstandes zum Zeitpunkt 31.12.2008 konnten bisher Verbindlichkeiten in Höhe von 26.998.167,61 EUR abgebaut



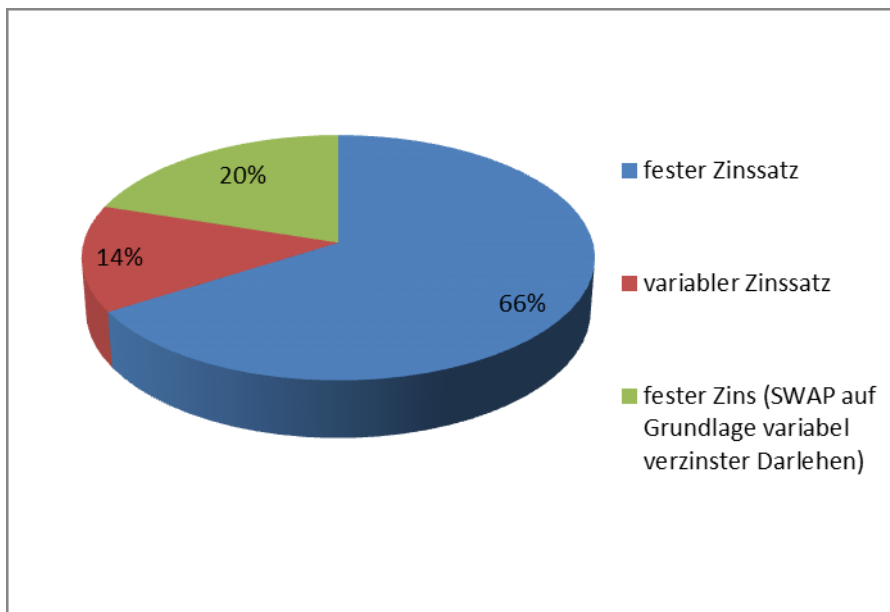
werden. Dies sind 23 % des Gesamtschuldenstandes innerhalb der letzten acht Jahre. Die Hansestadt Stralsund beabsichtigt circa 3,6 Mio. EUR jährlich zu tilgen. Bei einer Weiterführung einer sparsamen Haushaltsführung und keiner Kreditneuaufnahme, besteht die Möglichkeit, dass die Hansestadt Stralsund bis 2041 schuldenfrei ist.

4.) Aufstellung über die Darlehensgeber

Von den insgesamt 26 Darlehen setzen sich die jeweiligen Darlehensgeber wie folgt zusammen:



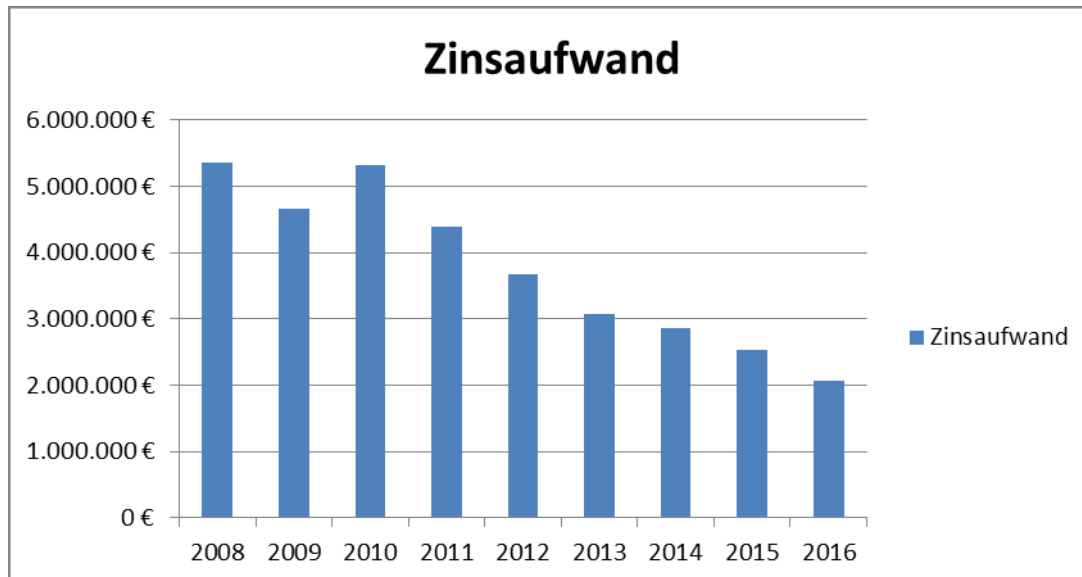
5.) Zinsarten und –ausgaben



Von den insgesamt 26 laufenden Darlehen ist bei 18 Darlehen ein fester Zinssatz vereinbart worden.

Im Jahr 2015 wurden 2.535.110,18 EUR an Zinsaufwendungen geleistet. 2016 waren es bis zum 30.06.2016 insgesamt 1.327.971,91 EUR. Die durchschnittliche Verzinsung aller Darlehen beträgt im Haushaltsjahr 2016 aktuell circa 1,6 %. Die Zinsentwicklung in den letzten Jahren ermöglichte der Hansestadt Stralsund eine starke Entlastung des Ergebnishaushaltes.

Bei der Übersicht ist die Gesamttilgung der vergangenen Jahre mit zu berücksichtigen, da dadurch ebenfalls die Zinsaufwendungen reduziert wurden.



Die Phase des Rekordtiefs des Leitzinses in 2016 wird durch die Hansestadt Stralsund zur Senkung der Durchschnittsverzinsung (siehe Umschuldung unter Punkt 6) bei Umschuldungen auslaufender Kommunkalkredite genutzt. Dabei ist immer eine Begrenzung des Zinsänderungsrisikos zu beachten, da die Hansestadt Stralsund kein unkalkulierbares Finanzrisiko eingehen darf. Dementsprechend haben ca. 70 % der Darlehen einen Festzins, damit die Hansestadt Stralsund vor zukünftigen Zinssteigerungen geschützt ist. Da die Hansestadt Stralsund dennoch eine günstige Zinslage am Kapitalmarkt nutzen möchte, sind zumindest ca. 30 % der Darlehen mit einem variablen Zins abgeschlossen worden.

Eine Begrenzung des Zinsänderungsrisikos wird am leichtesten durch eine lange Zinsbinungsfrist erreicht. Diese führt allerdings auf Dauer und im Durchschnitt zu höheren Zinslasten und würde somit dem Ziel der Senkung der Zinsaufwendungen widersprechen.

6.) Umschuldungen im Haushaltsjahr 2016

Im Haushaltsjahr 2016 fand bereits eine Umschuldung im Februar statt. Bei einem Darlehensbetrag in Höhe von insgesamt 2.666.666,80 EUR wurde ein variabler Zinssatz auf Basis des Drei-Monats-Euribors zuzüglich Marge vereinbart. Eine weitere Umschuldung findet zum 15.12.2016 statt. Die Umschuldungssumme beträgt 6.804.222,49 EUR.

Weiterhin endet zum 31.12.2016 der Zinsswapvertrag. Aus den zugehörigen Grundgeschäften geht eine Restschuld in Höhe von 18.796.805,18 EUR hervor, welche umzuschulden ist. Der zu zahlende Zinssatz beträgt 4,02 %. Unter Berücksichtigung der

jetzigen Zinsentwicklung eröffnet sich der Hansestadt Stralsund die Möglichkeit, einen neuen Kreditvertrag mit günstigen Konditionen abzuschließen, wodurch der Ergebnishauhalt weiter entlastet wird.

Zukünftig soll bei Fortbestehen der derzeitigen Marktlage an dem Zinsausgaben-Modell von ca. „70 % fest und 30 % variabel“ festgehalten werden. Damit wird das Zinsänderungsrisiko auch weiterhin begrenzt. Außerdem partizipiert die Hansestadt Stralsund an den Vorteilen der Niedrigzinsphase für Kreditnehmer.